

Täglich beharrlich weiterlernen

Das sozialistische Bewußtsein der Werktätigen können wir nur dadurch immer weiter entwickeln und festigen, indem wir eine beharrliche Erziehungsarbeit leisten und als Sozialisten täglich vorbildlich unseren Mann stehen. Außerdem müssen wir stets auf der Höhe neuer theoretischer Erkenntnisse bleiben. Um das zu erreichen, gilt es zu erkennen, daß die Teilnahme am Parteilehrjahr am besten durch ein systematisches Selbststudium unterstützt wird. Jeder ältere Genosse wird bestätigen, daß in früheren Jahrzehnten — inmitten härtester Klassenkämpfe — das theoretische Wissen der Parteifunktionäre und Mitglieder fast ausschließlich im Selbststudium erarbeitet werden mußte.

Aus welchen Gründen wird gegenwärtig das Selbststudium immer noch so vernachlässigt? Warum sind viele Funktionäre so wenig über wichtige neue grundsätzliche oder aktuelle Fragen informiert?

Die meisten Funktionäre, die mit beruflicher und gesellschaftlicher Arbeit stark belastet sind, sagen, daß es ihnen an der nötigen Zeit zum Selbststudium fehle. Das ist zwar ein ernster Einwand, der jedoch nicht stichhaltig sein darf. Überlegen wir nur einmal folgendes: Während wir mit Hilfe unserer Fünfjahrespläne das gesamte politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben des Volkes planmäßig umgestalten und sozialistisch entwickeln, glaubt mancher Funktionär, er könne seine Aufgaben weiterhin planlos erfüllen und seine weitere

dem Zufall überlassen. Das ist doch ein Widerspruch, den wir, auf die Dauer gesehen, nicht mehr ohne weiteres hinnehmen können.

Was muß also praktisch zur Förderung des Selbststudiums getan werden?

Zunächst wird es notwendig sein, daß sich unsere Funktionäre und Mitglieder nicht ununterbrochen von der täglich anfallenden Arbeit treiben lassen, sondern das Umgekehrte tun, nämlich wohlüberlegt die zu leistende Arbeit planmäßig festlegen. Ohne ein starres Rezept geben zu wollen, ist zu sagen, daß bei einer sorgfältigen Zeiteinteilung wöchentlich einige Stunden für das Selbststudium frei gemacht werden können. Beim Studium kommt es selbstverständlich stets auf das Niveau, auf die Fähigkeit und die Geschicklichkeit des betreffenden Mitglieds oder Funktionärs an. Am zweckmäßigsten ist es, wenn sich jüngere Mitglieder am Beginn des Selbststudiums Rat und Hilfe bei älteren Funktionären oder bei ihrem Zirkelleiter holen. Wichtig ist in jedem Falle, daß alle Teilnehmer am Parteilehrjahr nicht nur die jeweils vorgesehene Pflicht- und Zusatzliteratur studieren, sondern darüber hinaus unsere Parteipresse und die sonstige einschlägige Literatur genau verfolgen, damit sie die für ihr Selbststudium wichtigen Publikationen systematisch zusammentragen und dadurch stets ihre Kenntnisse erweitern können.

Emil Kortmann,
Propagandist
Berlin-Köpenick